

„Die Kulturschmiede
und den Trichter finde
ich cool.“

Sascha L. Schmidt, gebürtiger
Fröndener, der mindestens
einmal im Monat heimkehrt.

Ausblick

Das Magazin für die ganze Ruhr-Stadt

Ausgabe Nr. 15
Mai 2013

Alle Veranstaltungen auf Seite 8

**Aktion Offene Gärten am
9. Juni, 14. Juli und
1. September**

EDITORIAL

Einfach liebenswert

Liebe Leserin,
lieber Leser,

der Ruhr-
talradweg
boomt, die
Gästezahlen
steigen,
zwei neue
Hotelbauten sind entstanden
– dass Fröndenberg touristisches
Potenzial hat, bezweifelt wohl
kaum jemand mehr. Das zeigt
auch das hohe Engagement, mit
dem sich viele Akteure vor Ort für
das aktuelle Tourismuskonzept
einsetzen. Vertreter aus Hotelle-
rie, Sport und Freizeit, Vereins-
wesen, Kultur und Naturschutz,
Politik und Verwaltung ziehen
hier an einem Strang. Bemer-
kenswert dabei: Es sind vor allem
viele ehrenamtlich tätige Bürger,
die in unserer Stadt touristische
Highlights setzen – man denke
an das Kettenschmiedemuseum,
Führungen durch das Natur-
schutzgebiet Kiebitzwiese, Stadt-
führungen des Heimatvereins
oder die Offene Stiftskirche.
Kein Zweifel: Die Fröndener
lieben ihre Stadt. Sie engagieren
sich gerne für sie. Und des-
halb bleiben sie ihr auch treu,
wenn persönliche Arbeits- und
Lebensverhältnisse sie in andere
Städte und Länder führen. Sie
kehren gerne zurück. Sie nehmen
Anteil aus der Ferne. Sie bleiben
weiterhin aktiv vor Ort – wie zum
Beispiel Dr. Karl-Heinrich Süm-
mermann, der den elterlichen
Hof in Fröndern erhält und mit
neuem Leben füllt. Oder wie Prof.
Sascha L. Schmidt, der schon in
der ganzen Welt gelebt hat, aber
mindestens einmal im Monat in
die Heimat zurückkehrt, in der er
sich so wohlfühlt.
Ich wünsche Ihnen viel Spaß
beim Lesen all dieser spannen-
den Fröndener Geschichten,
die zeigen wie einzigartig unsere
Stadt ist. Und ich danke den
Stadtwerken und der Sparkasse
sowie allen weiteren Inserenten
und Fröndenern, die auch die
nunmehr 15. Ausgabe des „Aus-
blicks“ möglich gemacht haben.

Ihr
Friedrich-Wilhelm Rebbe
Bürgermeister



**Klappe die erste – Filmaufnahmen sind in den
nächsten Monaten Alltag in Fröndenberg.**
Ein Kamera-Team mit fliegender Drohne ist im
Auftrag der Stadt unterwegs und fängt bewegende
Bilder ein. Die sollen dann als Teil des Tourismuskon-
zepts für die Ruhrstadt werben – auf Messen, Veran-
staltungen und im Internet. Luftbild: Fotostudio Gerd Nolte
Lesen Sie mehr auf Seite 2

Zukunft Tourismus

Fröndenberg ist schön – so
schön, dass immer mehr
auswärtige Besucher in die
Ruhrstadt kommen und
auch die Übernachtungszah-
len deutlich steigen.

Um die Bedeutung des Tou-
rismus für Fröndenberg aus-
zubauen und langfristig zu
sichern hat die Ruhrstadt ge-
meinsam mit der Wirtschafts-
förderungsgesellschaft für
den Kreis Unna mbH (WFG) im
Frühjahr 2012 die Erarbeitung
eines Tourismuskonzeptes in
Auftrag gegeben. In Zusam-
menarbeit mit Vertretern aus
Hotellerie, Freizeit, Kultur, Ver-
einen, Naturschutz, Politik und
Verwaltung wurde ein Kon-
zept erarbeitet, das gemeinsa-
me Ziele, Leitlinien und Maß-
nahmenpakete definiert.
Lesen Sie mehr ab Seite 5

INHALT



Alter Hof mit neuem Leben

Dr. Karl-Heinrich Sümmermann
erhält den Familienbesitz mit
viel Engagement. **Seite 3**



Kultur pur in Fröndenberg

Literatur, Kabarett, Theater,
Konzerte und Feste
Seiten 8 und 9

Die Schmidts sind Fröndenberg immer treu geblieben

Über eine Million Kilometer für die Familie

**Eine wahre Heldentat: 25
Jahre lang, fünf Mal in der
Woche und täglich knapp
200 Kilometer legte Ulrich
Schmidt zurück, damit er und
seine Familie in der Ruhrstadt
wohnen bleiben konnten.**

Der erste Direktor der Ge-
samtsschule Fröndenberg
erhielt 1976 das Angebot,
im Ministerium unter an-
derem die Verantwortung
für die weitere Entwick-
lung der Gesamtschulen in
ganz Nordrhein-Westfalen
zu übernehmen. Nachdem
der heute 76-Jährige seit 1969
die Gesamtschule in Frönden-
berg aufgebaut hatte, reizte ihn
diese Aufgabe. Er sagte zu. Da
lag es nahe, auch den Wohnort
zu wechseln – immerhin ist eine
Wegstrecke etwa einhundert Ki-
lometer lang und dazu der täg-
liche Berufsverkehr durch das
Ruhrgebiet. Also machte sich
Ulrich Schmidt gemeinsam mit
seiner Frau Lilo, Tochter Corinna
(12) und Sohn Sascha (7) auf, um
sich in Düsseldorf Häuser und
Wohnungen anzusehen. „Auf



Das Ehepaar Schmidt heute. Links ein Bild
aus dem Familienalbum

dem Weg nach Hause wurde
es ganz still auf der Rückbank“,
erinnert sich Lilo Schmidt. Die
Kinder weinten. Auf die Frage,
was los sei, antworteten sie:
„Wir müssen aus Fröndenberg
weg.“ Da war für Ulrich Schmidt
klar: „Wir bleiben. Ich fahre täg-
lich nach Düsseldorf. Damals
wusste ich ja noch nicht, dass
das 25 Jahre werden.“ Von da an
setzte er sich morgens um sie-
ben ins Auto und kam abends
gegen acht wieder zurück.
„Dann lagen die Kinder schon
oft im Bett“, erzählt er. Aber be-

reut hat Familie Schmidt diese
Entscheidung nie. Immerhin
lebten sie seit 1969 in Frönden-
berg in der Nordstraße, hatten
ihre Freunde und genossen das
Leben im Grünen.

Aktiv im Vereinsleben

Ganz wichtig für die Familie
Schmidt war aber auch das rei-
che Angebot Fröndener
Sportvereine, das die ganze
Familie intensiv nutzte. Zu-
dem betreute Lilo Schmidt als
Übungsleiterin im GSV eine
Gymnastikgruppe für Frauen,

Turnen für Mutter und Kind so-
wie mehrere Kindergruppen.
1980 bezog die Familie ihren
Neubau auf der Hohenheide.
„Wir fühlen uns hier einfach
wohl“, betont Lilo Schmidt. Die
69-Jährige war an der Gesamt-
schule Sportlehrerin und gab
ihre Stelle auf, als ihr Mann als
Ministerialrat für Schulen der
Sekundarstufe und Gesamt-
schulen in Düsseldorf arbeite-
te. Sie war für die beiden Kinder
da. „Als dann auch Sascha auf
die ganztägige Gesamtschu-
le ging, war ich grüne Witwe“,
sagt sie und lacht. Was tun? Sie
entschied sich für eine Ausbil-
dung als Motopädin, um die
psychomotorische Entwicklung
von Kindern individuell fördern
zu können. Lilo Schmidt eröff-
nete 1992 in der Winschotener
Straße die erste Praxis für Mo-
totherapie in ganz Deutsch-
land. Dort arbeitet sie auch
heute noch. Mittlerweile ist Ul-
rich Schmidt im Ruhestand. Die
Kinder sind zwar schon lange
aus dem Haus, kommen aber
immer wieder gerne in ihre
Heimatstadt Fröndenberg.

WILMS
BESTATTUNGEN

www.bestattungen-wilms.de
Tel.: 02373 3951818
Mobil: 0170 7304709
Rund um die Uhr erreichbar

In würdiger Form Abschied nehmen

Erdbestattungen
auf allen regionalen Friedhöfen
individuelle Gestaltung
der Trauerfeier
große Auswahl an Sargmodellen
und Urnen vorhanden

Feuerbestattungen
Fried- und Begräbniswald-bestattungen
Baumbestattungen
Asche auf Streuwiese
Urne zur zeitlich uneingeschränkten
Abschiednahme (unter Einhaltung der
rechtlichen Gegebenheiten)

Seebestattungen
an Ost- und Nordsee
auch im Ausland möglich

◆ Beratung ◆ Begleitung ◆ Betreuung ◆ Bestattungsvorsorge

Markt 3 • 58730 Fröndenberg

Tipps für Immobilienverkäufer

In Fröndenberg kennen wir uns sehr gut aus.
Auf dem Immobilienmarkt hier und in der Umgebung
macht uns so schnell keiner was vor.
Deshalb erzielen wir Erfolge in verblüffend kurzer Zeit!

MARION KAPPENSTEIN
IMMOBILIEN

Tel. 02373.97 47 87 | www.kappenstein-immobilien.de



Aufnahmen für den Fröndenberger Imagefilm. Das Frühlingsfest war das erste große Ereignis, das in bewegten Bildern festgehalten wurde. Fotos: Gehrmann/KFX Media, Fotostudio Gerd Nolte

Die schönsten Aussichten

Fröndenberg im Film

Klappe die erste – Filmaufnahmen sind in den nächsten Monaten Alltag in Fröndenberg. Ein Kamera-Team mit fliegender Drohne ist im Auftrag der Stadt unterwegs und fängt bewegende Bilder ein.

Die sollen dann für die Ruhrstadt werben – auf Messen, Veranstaltungen und im Internet. „Wir sprechen in den nächsten Tagen noch die Termine und Drehorte mit der Stadt ab und dann wird gefilmt“, erzählt Sabrina Gehrmann. Die Geschäftsführerin des Mühlheimer Unternehmens KFX Media freut sich schon auf die

Drehs: „Fröndenberg hat was Spannendes und Sympathisches.“ Die Politik investiert in den Imagefilm 10.000 Euro. Gezeigt werden die schönsten Seiten der Stadt: vom Frühlingsmarkt am Anfang des Jahres bis hin zum Christkindelmarkt im Dezember. Aber auch Veranstaltungen, die nicht so bekannt sind, stehen im Fokus der Filmemacher. Geplant sind ebenso Interviews mit den Bürgern – denn sie sind ja schließlich das Herz der Ruhrstadt. Es wird also spannend. Die letzte Klappe fällt auf jeden Fall Ende März 2014. Dann heißt es – Film ab!

Sascha L. Schmidt ist ein echtes Fröndenberger Kind

Durch die ganze Welt gereist und in der Ruhrstadt fest verwurzelt

Mit seinen 42 Jahren hat er viele Jahre in der Welt verbracht – in Zürich, Boston, New York und Johannesburg und doch ist er mit Fröndenberg verwurzelt: Sascha L. Schmidt. Eigentlich Professor Dr. Sascha Leonard Schmidt, aber die Titel sind dem Leiter des Institute for Sports, Business & Society an der EBS Universität im Rheingau nicht so wichtig. Dort verbringt er mehrere Tage in der Woche, während er mit seiner Frau und den drei Kindern in Düsseldorf lebt. Gründonnerstag traf er sich mit der Redaktion des Fröndenberger Ausblicks in seinem Elternhaus in Fröndenberg.



Sascha L. Schmidt kommt einmal im Monat mit Frau und Kindern nach Fröndenberg. Hier fühlt sich die ganze Familie so richtig wohl.

Herr Schmidt, worauf freuen Sie sich besonders, wenn Sie nach Fröndenberg fahren?

Natürlich auf meine Familie. Wir kommen ungefähr einmal im Monat hierher. Die Kinder sind bei den Großeltern total happy. Hier kann ich mich fallen lassen, ganz ohne berufliche Verpflichtungen.

Was bedeutet heute für Sie Fröndenberg?

Meine Heimat ist Fröndenberg und mein Zuhause ist Düsseldorf. Wir leben dort seit sieben Jahren und haben ein Haus gekauft. Vorher war ich 13 Jahre lang in der Welt unterwegs. Erst in Zürich, dann Boston, New York, Johannesburg und wieder Zürich. Man lernt erst im Ausland seine Heimat zu schätzen. Ich kam sozusagen als Ausländer zurück in meine Heimat.

Wenn Sie unterwegs sind und jemand fragt, woher Sie kommen, was antworten Sie?

(lacht) Meistens sage ich Sauerland. Ruhrgebiet trifft es nicht. Fröndenberg ist ja sozusagen das Tor zum Sauerland. Manchmal sage ich auch aus der Nähe von Dortmund.

Was lieben Sie heute an Fröndenberg?

Die Kulturschmiede, den Trichter finde ich cool – das hat

überhaupt nichts Provinzielles. Wenn ich hier einkaufen gehe, kenne ich die Menschen aus der Schule oder den Tankwart von früher. Ich sehe die Vergangenheit in den Gesichtern der Leute und meine eigene Geschichte. Das kann man woanders nicht nachholen. Ich bin froh, dass wir als Kinder nicht ständig umgezogen sind. Das ist auch der Grund, warum wir jetzt mit unseren Jungs in Düsseldorf sesshaft geworden sind.

Was hat Sie in Fröndenberg geprägt?

Schule, Kabarett und Tennis. Mit dem Kabarett haben wir in der Schule als AG begonnen, später hatten wir vier Programme und sind nicht nur in Fröndenberg, Unna, Menden, sondern in ganz Nordrhein-Westfalen aufgetreten. Die andere Hälfte der Jugend habe ich auf dem Tennisplatz von TC-Rot-Weiss Fröndenberg verbracht.

Studiert haben Sie Wirtschaftswissenschaften in Essen und Zürich und in New York, Johannesburg und Boston gelebt. Was unterscheidet die Städte von Fröndenberg?

Großstädte leben von der Anonymität. Sie definiert mit

wem man etwas zu tun haben möchte und mit wem nicht. In Kleinstädten wie Fröndenberg ist man mehr in die sozialen Strukturen eingebunden. Jeder kriegt mit, was man treibt. Essen mit seiner Pottkultur war einfach cool – das gibt es nirgendwo anders. Düsseldorf ist ideal zum Wohnen. Wir leben in einem Stadtteil mit dörflichem Charakter, aber in die Innenstadt sind es nur fünf Minuten mit dem Auto.

Haben Sie in Fröndenberg einen Lieblingsort?

Wir haben ja bis ich zehn war an der Nordstraße gewohnt, und sind dann hierher auf die Hohenheide gezogen. Viele schöne Kindheitserinnerungen habe ich an den Volkspark an der Nordstraße.

Was bedeutet für Ihre Familie Fröndenberg?

Meine Frau kommt aus Haltingen. Also ist hier für sie genauso Heimat wie für mich. Ich war ja schon an vielen Orten auf der Welt und ich hätte nie gedacht, dass meine Frau mal aus dieser Gegend kommen würde. Ich lebte schon in Zürich, sie studierte in Münster und wir trafen uns auf einer Karnevalsparty in Menden. (lacht) Und

die Kinder finden es hier bei den Großeltern klasse. Dass wir beide hierher kommen, macht die Besuche bei unseren Eltern natürlich einfach.

Sie haben Studien unter anderen mit den Titeln „Kollege Spitzensportler“ oder „Deutschland braucht den Superstar“ herausgegeben. Gibt es eine Verbindung zwischen Ihren Forschungen und Ihrer Affinität zum Tennis?

Tennis war schon immer meine große Leidenschaft. Hätten Sie mich mit 14 gefragt, was ich werden will, hätte ich Tennisprofi gesagt. Heute bin ich froh, dass es anders gekommen ist. Sport hat mich schon immer fasziniert. Das Institut, das ich aufgebaut habe, beschäftigt sich mit Fragen an der Schnittstelle von Sport, Wirtschaft und Gesellschaft. Wir nehmen Sport als Versuchsfeld, um Phänomene in der Wirtschaft abzubilden. Das funktioniert übrigens wechselseitig. Dass meine private Leidenschaft im Beruf aufgeht, ist ein echtes Privileg, was ich sehr zu schätzen weiß.

Herr Schmidt, vielen Dank für das offene Gespräch.



FOTO: NOLTE



IMPRESSUM

Fröndenberg Ausblick
Herausgeber:
Stadt Fröndenberg/Ruhr

Verlag:
Horschler Verlagsgesellschaft mbH,
Unna

Anschrift von Verlag und Redaktion:
Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna
Tel.: 02303/25422-0
Fax: 02303/25422-22

Redaktion: Corinna Glück (v.i.S.d.P.)
Anzeigen: Wolfgang Gerd Nolte
Erscheint 2-mal pro Jahr
Auflage: 11.000 Exemplare

Fotos: Horschler Kommunikation
GmbH, Fotostudio Gerd Nolte, Stadt
Fröndenberg/Ruhr/ www.fotolia.de,
privat, u.a.

Keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte oder Fotos.
Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenlos. Abdruck und Vervielfältigung redaktioneller Beiträge und Anzeigen bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Verlages.

Im Juni wird der Antrag für das Fairtrade-Siegel der Stadt unterzeichnet Mit kräftigem Rückenwind zum fairen Handel

„Alle Punkte auf der Liste sind abgehakt, wir haben alle Kriterien erfüllt – um ehrlich zu sein: übererfüllt“, sagt Pfarrer Hartmut Görler zufrieden. Das ist er völlig zu Recht. Denn er und viele andere engagierte Bürger haben inzwischen alle Weichen für die Auszeichnung der Stadt mit dem Fairtrade-Siegel gestellt.

Jetzt sind es nur noch wenige Wochen: Am 4. Juni unterzeichnet Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Rebbe feierlich

die entsprechenden Antragsformulare.

Den fairen Handel im Bewusstsein der Menschen vor Ort verankern und mit der Auszeichnung ein deutliches Zeichen setzen – das waren die Ziele, die das Team des Eine-Welt-Ladens der evangelischen Kirchengemeinde im Frühjahr 2012 im Rahmen einer Bürgerversammlung formuliert hatte. Das Ergebnis war ein Bürgerantrag an den Rat der Stadt. Nach dem Beschluss des Gremiums bildeten Hubert Sal-

lomon (Stadt Fröndenberg), Renate Okulla-Kleine (Gewerbetreibende/Ruhrstick), Susanne Hänsch (Eine-Welt-Laden) und Hartmut Görler (Kirchengemeinde) im Juni 2012 eine Steuerungsgruppe, die sich aus Vertretern der Politik, des Handels und bürgerlichen Einrichtungen zusammensetzt.

Breite Unterstützung

Insgesamt fünf entscheidende Kriterien musste die Stadt erfüllen, um überhaupt einen Antrag auf Zertifizierung stellen

zu können. Und das ist dank der breiten Unterstützung mehr als gelungen: Der entsprechende Ratsbeschluss liegt vor, die Steuerungsgruppe existiert, Fair-Trade-Produkte werden in öffentlichen Einrichtungen verwendet, die Medien begleiten den Prozess. „Und was die Einbindung von Einzelhandel und Gastronomiebetrieben angeht, haben wir die Vorgaben sogar bei Weitem übertroffen“, freut sich Hartmut Görler über den kräftigen Rückenwind. Mittlerweile wurden mehr als



30 Geschäfte, gastronomische Einrichtungen und Vereine gewonnen, die die Kampagne unterstützen. Vorgegeben sind fünf. Zusätzlich entsteht die Internetseite www.fairtrade-froendenberg.de. Dort können Interessierte zukünftig erfahren, wo sie in der Ruhrstadt fair gehandelte Produkte erwerben können.



Dr. Karl-Heinrich Sümmermann auf dem Familienbesitz in Frömern

Der Hof Sümmermann in Frömern

Eine gelungene Symbiose von Tradition und Moderne

Der Hof Sümmermann, am nördlichen Ortseingang von Frömern gelegen, hat eine lange Tradition. Mitte des 19. Jahrhunderts nach einem Brand im Jahre 1761 wieder aufgebaut, war er für viele Menschen im Dorf Lebensmittelpunkt, Treffpunkt und Arbeitsplatz. Dass das heute immer noch so ist, ist Dr. Karl-Heinrich Sümmermann ein besonderes Anliegen. Als der Manager und Vorsitzende des Vereins Westfalen-Initiative mit Wohnsitz in Münster den Hof von seinem Vater übernahm, beschloss er, das Anwesen nicht nur zu erhalten, sondern mit neuem Leben zu füllen.

Heute ist der Hof, der sich nach wie vor in Familienbesitz befindet, ein Schmuckstück Frömerns und beliebtes Ausflugsziel für Besucher aus dem Umland. Ein Café gibt es hier mit Selbstgebackenem vom Blech und Torten wie zu Omas Zeiten. Der Clou: Das Mobiliar kann teilweise gekauft werden. Stöbern ist also ausdrücklich erwünscht. Das gilt auch für die benachbarten Geschäfte: „Contra“ bietet unter dem Motto „Kunst.Design.Kultur“ unter anderem Schmuckunikate der Goldschmiedemeisterin Barbara Scheuvers, Designertaschen, zeitgenössische Kunst



Dr. Karl-Heinrich Sümmermann

und Vintage-Möbel. Andrea Bücher zeigt im Countryhouse schöne Dinge aus ansprechenden Materialien und schafft mit Loungemusik und frisch gebackenen Waffeln eine besondere Einkaufsatmosphäre. Antikes und Kunstgewerbe gibt es außerdem bei Thomas Reppel. Und auch Markisen Albrecht spricht Kunden an, die ihr Zuhause verschönern möchten.

Die Mischung macht's
Diese Mischung aus gastronomischem Angebot, anspruchsvollem Wohn-Design sowie kleinen und großen Raritäten, die es nicht überall zu kaufen gibt, kommt an. Bis der Hof in diesem neuen Glanz strahlen konnte, war es allerdings ein weiter Weg. Als Dr. Karl-Heinrich Sümmermann vor 14 Jahren den Besitz übernahm, stand er erst einmal vor der Fra-



Wer gerne stöbert, ist auf dem Hof Sümmermann genau richtig.

ge: Was tun mit dem Hof, den seine Vorfahren über Jahrhunderte bewirtschaftet haben? Verkaufen kam nicht in Frage. Dafür fühlt sich der Eigentümer zu sehr verwurzelt in Frömern. Den Hof in seiner alten Form weiterführen war angesichts beruflicher und privater Lebensumstände ebenfalls keine Alternative. Also entstand die Idee, die Gebäude nach und nach zu sanieren und in Gewerbeflächen zu verwandeln. Ackerflächen und Wiesen wurden an heimische Landwirte verpachtet. Lediglich den Wald nutzt die Familie Sümmermann bis heute gemeinsam mit zwei befreundeten Landwirten. Noch ist die Umnutzung des traditionsreichen Hofes, die Alt und Neu auf so harmonische Weise zusammenführt, nicht abgeschlossen. Weitere Gebäudeteile gilt es zu restaurieren und einer anderen Bestimmung zuzuführen. Das rustikale Ambiente bietet reizvolle Möglichkeiten – gerade auch wenn es darum geht, anspruchsvollen Kunden ein etwas anderes Einkaufserlebnis zu bieten oder vielleicht mehr Raum für Kunst und Kultur in Fröndenberg zu schaffen. Dabei ist die Erhaltung des Hofes finanziell eine Herausforderung. Schließlich sollen die historischen Strukturen und alte Baubustanz weitestgehend erhalten bleiben. Gleichzeitig gilt es, den Anforderungen an moderne Gewerbeflächen gerecht zu werden. Unterm Strich, so sagt der Eigentümer, habe er bislang rund eine Million Euro in den Erhalt des Hofes gesteckt. Und: Es geht weiter. Die nächsten Maßnahmen sind bereits geplant. Die Familie Sümmermann ist weiterhin mit großem Engagement dabei: „Natürlich auch wegen der immer noch engen Verbundenheit zu meiner Heimat Frömern“, betont Dr. Karl-Heinrich Sümmermann.

Stöbern ist hier ausdrücklich erwünscht
Das Café auf dem Hof Sümmermann hat immer donnerstags bis sonntags sowie an Feiertagen von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten der Geschäfte: contra (donnerstags 14 bis 21 Uhr, freitags bis sonntags 14 bis 18 Uhr), countryhouse (donnerstags bis sonntags 10 bis 18 Uhr), Antikes und Kunstgewerbe Thomas Reppel (freitags bis sonntags 14 bis 18 Uhr), Markisen Albrecht (nach Vereinbarung, Tel. 02373 1722923). Sonntags kein Verkauf/keine Beratung. Weitere Informationen unter www.hof-suemmermann.de

Ardey, Strickherdicke, Frömern
Wandern und Einkaufen in einer Tour

Pioniere schnüren ihre Wanderschuhe: Geführt von Wanderfreund Heinz Weiermann erkundeten sieben Erwachsene und zwei Kinder vergangenes Jahr an einem trockenen milden Dezembertag den zehn Kilometer langen Rundweg von Ardey über Strickherdicke und Frömern zurück nach Ardey.



Spaß für Jung und Alt

Einer von ihnen war Martin Kostrewa: „Wir möchten gerne diese Wanderung entlang der Selbstvermarkterhöfe für Gäste anbieten und in unser Programm aufnehmen“, sagt der Vorsitzende des Sauerländischen Gebirgsvereins Fröndenberg Abteilung Langschede-Dellwig. Mit wetterfester warmer Kleidung gut gerüstet startete die Gruppe in der Früh am Gemeindehaus in Ardey. Entlang des Heidewegs war der Heidehof Kötter das erste Ziel. Nach einer kurzen Pause ging es über die Fischteiche in Strickherdicke zum Kleibusch und über einen Verbindungsweg zur Hubert-Biernat-Straße zu Hornkamp's Hofladen. Von dort wanderte die Gruppe die Hauptstraße entlang zum Hofcafé in Frömern. Anschließend ging es an der Kirche vorbei und der Bahntrasse entlang zum Geflügelhof Zur Nieden

in Ardey. Während die Kinder die Küken bestaunten, kauften die Erwachsenen im Hofladen ein. Weiter der Hauptstraße folgend, endete die knapp dreistündige Wanderung gegen Mittag am Gemeindehaus in Ardey. „Die Tour zu den Selbstvermarktungshöfen im Westen Fröndenbergs ist eine hervorragende Ergänzung zu den Wanderwegen im östlichen Stadtgebiet“, resümiert Martin Kostrewa. Die Tour kann auch auf den Internetseiten der Stadt unter der Rubrik „Stadt- und Landtouren“ eingesehen werden.



Auf schönen Wegen ging es gemeinsam zu den Hofmärkten.



Schmallenbach-Haus
Wir pflegen Leben.



»Unsere Leistungen«

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Stundenweise Betreuung
- Beratung Angehöriger
- Offener Mittagstisch

»Sprechen Sie uns gerne an«

Schmallenbach-Haus
Hirschberg 5
58730 Fröndenberg
Telefon 0 23 73 | 751-0
info@schmallenbach-haus.de
www.schmallenbach-haus.de



Die Ehrenamtlichen des Kettenschmiedemuseums lernten in einem Kurs, was im Notfall zu tun ist.

Team des Kettenschmiedemuseums Ehrenamtliche machen sich fit für den Notfall

Kreislaufstillstand, Bewusstlosigkeit, Kopfverletzung, Verbrennung oder Krampfanfall – Was ist zu tun? Eine Antwort auf diese Frage erhielt die zehnköpfige ehrenamtliche Aufsichtstruppe des Kettenschmiedemuseums.

An zwei Tagen im März unterrichtete sie Marcel Beckmann vom Deutschen Roten Kreuz: Die Ehrenamtlichen sollen im Falle eines Falles richtig erste Hilfe leisten können. Angeordnet wurde der Lehrgang vom Landesverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, die das Kettenschmiedemuseum versichert. Und das nicht ohne Grund: Mit der Teilnahme-

bescheinigung sollen sie nachweisen, dass sie für den Notfall gerüstet sind. Können sie das nicht, tritt die Versicherung nicht in Kraft. „Der Lehrgang sollte natürlich alle zwei Jahre wieder aufgefrischt werden“, betont Marcel Beckmann. Denn im Notfall kommt es auf Minuten oder sogar Sekunden an. Da müssen Maßnahmen wie stabile Seitenlage, Mund-zu-Mund-Beatmung oder Verbandstechniken schnell, präzise und sicher angewandt werden. „Wir haben das alles in Rollenspielen gelernt“, erzählt Teilnehmer Norbert Muczka. Grundsätzlich gilt: Zuerst den Verletzten ansprechen, die Situation einschätzen und 112 wählen.

Norbert Muczka: „Richtiger Hingucker“ muss es werden

Ein Wintergarten als Info-Punkt für Fröndenberg's Besucher

Norbert Muczka hat eine Vision. Der Stadtbaurat a.D. macht sich für eine 60 Quadratmeter große barrierefreie Touristeninformation vor dem Fröndenberger Rathaus II stark. In einem Wintergarten sollen sich die jährlich über 100.000 Radler auf dem RuhrtaRadweg informieren können, was die Ruhrstadt so alles bietet. „Es bedarf eines markanten, auffälligen und optimal gelegenen Anlaufpunktes für Informationen über unsere Stadt. Durch seine bevorzugte Lage und besondere architektonische Gestaltung soll er ein richtiger Hingucker sein“, betont Norbert Muczka.

Seine Beobachtung: Die von Osten von der Graf-Adolf- und Bismarckstraße kommend auf diese Stelle zufahrenden Radler biegen nach Süden in die Ruhrstraße Richtung Ruhrbrücke ab und verlassen Fröndenberg – ohne anzuhalten. Und das gibt Norbert Muczka einen Stich: „Ich stand 25 Jahre im Dienste dieser Stadt und bin mittlerweile mehr als sieben Jahre ehrenamtlich im Kettenschmiedemuseum ak-



Norbert Muczka hat ein Modell gebaut. So soll der Info-Punkt einmal aussehen.

tiv. Mir liegt Fröndenberg noch sehr am Herzen und ich glaube daran, dass es sich lohnt, für die künftige Tourismusentwicklung etwas zu tun.“

Die Lage stimmt

Bei der Stadt Fröndenberg/Ruhr stößt er damit auf offene Ohren: Für Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Rebbe hat die Idee eine Perspektive und er ließ sich

schnell vom Standort an der Nord-Ost-Ecke des Rathauses überzeugen. „Das ist genau die Ecke, auf die die Radler zufahren“, erklärt Norbert Muczka. Neben der transparenten und einladenden Architektur des neuen „Rathausanbaues“ spielt natürlich auch das unmittelbare Umfeld der Touristen-Info eine Rolle. Ein kleiner Teil der jetzigen Parkplatzfläche könnte so

umgestaltet werden, dass dort zwischen Blumenbeeten ein Fröndenberger „F“, eine Plastik oder ein Wasserspiel für Aufmerksamkeit sorgen.

Rast- und Ruhezone

Mit zwei halbrunden Ruhebänken und fest installierten Fahrradständern wäre der Platz eine willkommene Rast- und Ruhezone für viele Radler und Besucher. Bei einer Verschnaufpause mit Blick auf das Stadtzentrum entschließt sich der eine oder andere vielleicht, einen Bummel dorthin zu machen, ein Eis oder einen Kaffee zu genießen, einzukaufen oder die Stiftskirche zu besichtigen. Die Kosten für das Projekt: 150.000 Euro für die Errichtung des Wintergartens samt Grünanlage. „Ich bin mir sicher, dass sich diese Investition lohnt und die Stadt ein deutliches Signal setzen würde, dass sie an eine Tourismus Zukunft glaubt und das ift -Tourismuskonzept angehen und umsetzen will“, bekräftigt Norbert Muczka in seinem Brief an den Bürgermeister. Als Bürgerantrag stellt er seine Vision zur Diskussion.

„Pläne richtig schmieden“

Kulturschmiede – Raum mit passendem Rahmen

Die Kulturschmiede als Tagungsort weit über Fröndenberg's Grenzen hinaus – das ist das Ziel von Jochen Hänel, Vorsitzender des Fördervereins Kulturzentrum.

Derzeit wird der 2007 eröffnete Veranstaltungsraum für etwa 170 Personen überwiegend für Kulturveranstaltungen – Lesung, Kabarett, Live-Musik oder Theater – und private Feiern genutzt. Der Raum bietet sich aber ebenso für Präsentationen, Seminare, Tagungen und Fachdiskussionen an. Genutzt wird er dafür schon, aber viel zu selten.

Weitere Veranstaltungen könnten unter dem Titel „Wenn Firmen auch mal heiße Eisen anfassen“ oder „Pläne richtig schmieden“ stattfinden. „Ideal wäre es, wenn wir über die gebuchten Tagungen die Privatfeiern reduzieren und uns trotzdem damit finanzieren könnten. Das wäre auch eine enorme Entlastung für die Anwohner“, wünscht sich Jochen Hänel.

Eine Voraussetzung für das Gelingen: „Das geht nur, wenn wir alle miteinander handeln, uns die Bälle zuspielen und uns mit Service beschäftigen.“ Eine Möglichkeit könne sein, dass



Die Kulturschmiede ist nicht nur ein beliebter Veranstaltungsort, sondern auch ideal für Tagungen. Foto: Muczka

die Gäste in einem der Hotels übernachten und die Tagung

am nächsten Tag in der Kulturschmiede stattfindet.



Der Ruhrbalkon am Ruhrufer im „Himmelpark“ in der Nähe zum Kettenschmiedemuseum und zur Kulturschmiede – 2011 errichtet – lädt heute Jung und Alt zum Verweilen und zur Beobachtung der Vogelwelt ein. Damit die Aussichtsplattform leichter zu erreichen ist, plant die Stadt Fröndenberg derzeit eine neue Wegführung vom Himmelpark-Park.

Sie suchen neue Mitarbeiter?
Wir helfen Ihnen dabei.

Die Mitarbeiter des Arbeitgeberservices helfen Ihnen bei der Personalauswahl und beraten Sie bei Fragen rund um die Berufsausbildung.

Sie erreichen Ihren Ansprechpartner telefonisch oder per E-Mail unter:

Tel.: (0 23 03) 27 37 47
E-Mail: stellen@jobcenter-ge.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Jetzt mit 60 Euro Förderung.

Unsere Pflegeserie.
Gegen Sorgenfalten, für alle Pflegefälle.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle
Ilka Meißner
Dipl.-Betriebswirtin
Ardeyer Straße 52, 58730 Fröndenberg-Ardey
Tel. 02378/4646
meissner@provinzial.de

Der Ruhrtalradweg boomt. Er ist ein Pfund, mit dem Fröndenberg wuchern kann.

Lokale Akteure ziehen an einem Strang

Gemeinsamer Einsatz für den Tourismus

Fröndenberg ist wirtschaftlich vor allem von Herstellern moderner, zum Teil hochspezialisierter Metallserzeugnisse geprägt. Die Stadt steht aber auch für hochwertige Erzeugnisse in den Bereichen IT, Produktentwicklung und Photovoltaik. Ihre touristische Bedeutung ergibt sich unter anderem durch die mittige Lage am Ruhrtalradweg, der sich in den vergangenen Jahren zu einem der beliebtesten Radwege Deutschlands entwickelt hat.

Weitere touristische Angebote, insbesondere die direkt nebeneinander liegenden Golfanlagen, das Kettenschmiedemuseum und die Kulturschmiede

machen Fröndenberg zunehmend für Tages- und Übernachtungsgäste attraktiv und haben zu kontinuierlich steigenden Besucherzahlen geführt. Diese haben sich bereits in zwei Hotelneubauten niedergeschlagen.

Um die Bedeutung des Tourismus für Fröndenberg auszubauen und langfristig zu sichern, hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) in Abstimmung mit der Stadt im Frühjahr des vergangenen Jahres den Auftrag für die Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes vergeben. In enger Zusammenarbeit mit Vertretern aus Hotellerie, Freizeit, Kultur, Vereinen, Naturschutz, Politik und Verwaltung wurde

von der Firma IFT ein Konzept erarbeitet, welches gemeinsame Ziele, Leitlinien und Maßnahmenpakete definiert. Das Konzept wurde im Dezember des letzten Jahres der Öffentlichkeit vorgestellt und online auf der Website der Stadt zur Einsichtnahme bereit gestellt. Das Handlungskonzept beinhaltet folgende Vorschläge:

- Einrichtung einer Tourismusinformation
- Verbesserung der Information und Kommunikation (touristische Internetseite, Evaluierung der Projekte und Tourismusarbeit)
- Qualitätsverbesserung und Angebotsentwicklung (Qualitäts-/Serviceoffensive, zielgruppenorientierte Angebote

und Pauschalen, Veranstaltungskonzept)

- Optimierung der touristischen Infrastruktur (Info- und Leitsystem, Ruhrerlebnis, Wohnmobil/Campingplatz, Aufenthaltsqualität Innenstadt)

Projektgruppen

Es gibt eine breite Akzeptanz der am Tourismus beteiligten Akteure an den Umsetzungsprozessen mitzuarbeiten. So wurden Projektgruppen gebildet. Diese haben den Auftrag, sich mit der Umsetzbarkeit und der Realisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen zu befassen beziehungsweise auch konkrete Angebote weiter zu entwickeln. So soll bereits kurzfristig an zentraler Stelle ein Hinweisschild zu

den lokalen „Points-of-interest“ installiert werden. Einige Vereine und Institution haben zudem von sich aus bereits auf das touristische Engagement reagiert und zum Beispiel ihre Angebote mit neuen Öffnungszeiten versehen. Auch Bau- und Renovierungstätigkeiten in der Innenstadt – die zwar nicht in direktem Zusammenhang zum Tourismuskonzept stehen – werten das bisherige Stadtbild bereits auf. All dies belegt, dass die Stadt Fröndenberg/Ruhr und die im Tourismusbereich Tätigen sich ihrer Chancen bewusst sind und sich – nicht zuletzt mit organisatorischer Unterstützung der WFG – auf den Weg der Umsetzung der Ziele begeben.

Workshop: Schmiede das Eisen ...

Erfolgreiche Premiere: An einem Samstag im Februar fand von 10 bis 16 Uhr im Kettenschmiedemuseum Fröndenberg der erste offizielle Schmiede-Workshop für interessierte Erwachsene statt.

Markus Bormann, Dr. Jens-Uwe Franz und Uwe Lahrmann ließen sich von Schmied Dagobert Köster und Dieter Styra theoretisch und praktisch in die Schmiedekunst einweisen. Mit Interesse und Begeisterung waren die drei Männer bei der Sache und konnten am Nachmittag nicht nur viel neues Wissen sondern auch einige selbst geschmiedete Exponate, unter anderem jeweils zwei selbst geschmiedete Kettenglieder, mit nach Hause nehmen.

Weitere Workshops geplant

Die drei waren am Ende des Tages so fasziniert von ihrem eigenen Tun, dass sie gern in einem zweiten Workshop ihre erworbenen Kenntnisse vertiefen und dann noch anspruchsvollere Schmiedestücke herstellen möchten. Der Förderverein Kulturzentrum e.V. wird künftig in regelmäßigen Abständen Schmiede-Workshops anbieten.

Kontakt

Norbert Muczka
Tel. 02303 82004

Römer-Lippe-Route eröffnet

Auf den Sattel, fertig, los!

295 Kilometer, 25 Stationen und unendlich viel zu entdecken: Das ist die Anfang Mai eröffnete neue Römer-Lippe-Route, die alle Fahrradfans von Detmold nach Xanten führt.

„Ich freue mich auf die neue Strecke von Ost nach West, denn sie ist eine hervorragende Ergänzung zum Ruhrtalradweg und den weiteren Radwegen durch den Kreis Unna“, sagt Hubert

Sallamon vom Stadtmarketing der Stadt Fröndenberg/Ruhr. So bietet das gut ausgeschilderte Radwegenetz mit der Nord-Südroute hervorragende Verknüpfungsmöglichkeiten der verschiedenen Strecken.

Wenige Steigungen

Die Wegweiser auf den gekennzeichneten Radwegen sorgen für Orientierung. Dabei sind alle Routen gut zu fahren, weil es nur

wenige Steigungen gibt. Wie unterschiedlich die einzelnen Strecken auch sind, eines haben sie gemeinsam: Sie bieten Natur, Sehenswürdigkeiten und jede Menge Kultur.

Der Kreis Unna ist ein Radfahrerparadies – geeignet für den Familienausflug, die mehrtägige Tour entlang der Lippe oder der Ruhr mit Übernachtung oder als Trainingsstrecke für den sportlichen Radler.



Gut für's KFZ
LACK & KAROSSERIE ZENTRUM

- Windschutzscheiben-sofortmontage
- Wärmeschutzfolien (versch. Farben)
- Werkstattersatzwagen
- Steinschlag-Reparaturen (kostenlos bei Teilkasko)
- Smartrepair
- Geruchsneutralisierung
- Fahrzeugaufbereitung
- Nanoversiegelung
- Beulendoktor



- Instandsetzung von Kunststoffteilen
- Alufelgen Reparatur (Lackierung)
- Karosserie und Lackierarbeiten
- Restauration von Oldtimern

Aktionswochen!

Einfach anrufen und profitieren!

Tel. 0 23 73 - 17 28 495

Fröndenger Str. 157-159 - 58706 Menden
www.rz-menden.de

Villa Mauritius
Senioren-Appartements

- zentrale, ruhige Lage
- wunderschöne Jugendstil Villa
- barrierefreies Wohnen
- effizient geschnittene Appartements
- hochwertige Ausstattung (Parkettfußböden, Küchenzeile, ebenerdige Dusche, etc.)
- Parkähnliche Grünanlagen
- abwechslungsreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung
- Auf Wunsch Service-, Versorgungs- und Pflegedienstleistungen
- 24 Stunden - Betreuung
- Komforttelefon Anschluss



Hassleistraße 46 • 58730 Fröndenberg • ☎ 02373 7327 od. 02373 17985-0
info@haus-mauritius.de • www.haus-mauritius.de

Die **Pflege Profis**

... nah am Menschen

Gepflegt Wohnen
... wir nehmen uns die Zeit.



MDK geprüft
Note 1,6
sehr gut

Die Pflege Profis • Ambulante Kranken- und Altenpflege Hellweg GmbH

0800 9197887 (kostenfreie Notfallnummer)

Markt 4 • 58730 Fröndenberg • Tel.: 02373 9197887 • Fax: 02373 9197885
info@die-pflege-profis.de • www.die-pflege-profis.de

Bürozeiten: Montags bis Freitags von 10 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

Mit den Stadtwerken Fröndenberg per Mausclick Wissen aneignen

Ruhpu erklärt die Energiewende

„Mit Ruhpu zum Naturstrom“ heißt es auf www.ewf-naturstrom.de. „Wir erklären Kindern die Hintergründe der Energiewende und liefern umfangreiche Informationen zum Themenkomplex regenerative Energien in kindgerecht aufbereiteter Form“, erklärt Stadtwerke-Chef Bernd Heitmann.

Gemeinsam mit dem Drachen „Ruhpu“ können die jungen Internetnutzer durch das virtuelle Fröndenberg fliegen und Grafiken, Animationen, weiterführende Links sowie leicht verständliche Texte anklicken, die Wissenswertes über Energiethemas darbieten. Das Angebot reicht dabei von Informationen über Elektro-Autos und Photovoltaik-Anlagen bis hin zur animierten Darstellung einer Wasserturbine. „Wenn die Kinder erwachsen sind, werden alternative Energieformen eine noch bedeutendere Rolle spielen. Daher können sie gar nicht früh genug anfangen, sich mit der Materie zu beschäftigen. Mit unserer neuen Seite möchten wir ihnen dazu einen weiteren Anreiz bieten“, sagt Bernd Heitmann zu der Homepage, die auf acht- bis vierzehnjährige Besucher zugeschnitten ist. „Da wir in Fröndenberg be-

reits einen breiten Energiemix haben, war es nur logisch die lokalen Anlagen auf der Seite abzubilden. So wird das alles viel griffiger. Und die Kinder können das Gelernte direkt in der Realität nachvollziehen.“

Schüler wollen's wissen

Zu ihrem offiziellen „Going-Online“ wurde die Webseite der Klasse 4d der Gemeinschaftsgrundschule Fröndenberg vorgestellt. Lehrerin Ursula Schulte-Borberg, die vorab einen Blick auf die Webpräsenz werfen konnte, kündigte an, das neue Angebot der Stadtwerke in ihren Sachkundeunterricht einzubetten. „Die Seite ist eine sinnvolle Ergänzung zu den herkömmlichen Lehrmaterialien“, so Ursula Schulte-Borberg dazu. Menüführung, Design und Texte seien der jungen Zielgruppe entsprechend gestaltet worden und das Thema Energie ohnehin fest im Lehrplan verankert. „Die Schüler sind sehr neugierig, was Energie- und Umweltfragen angeht. Denn sie haben in ihrem Alltag viele



Berührungspunkte mit diesen Themen. Das fängt bei der Mülltrennung an und geht bis zu dem Punkt, an dem sich der Papa eine Photovoltaik-Anlage aufs Dach setzen lässt“, sagt Ursula Schulte-Borberg und fügt an: „Auch das Medium Internet passt zu dieser Schülergeneration. Das ist für sie eine besonders reizvolle Ergänzung zum klassischen Sachbuch und entspricht ihrem individuellen Lebensgefühl und den Mediennutzungsgewohnheiten.“

Kindgerechte Grafik

Die Idee, eine Internetseite speziell für Kinder zu entwickeln, entwickelte sich bei den Stadtwerken, als der Relaunch der bisherigen Naturstrom-Seite anstand. Bislang gab es dort Informationen zur Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen. Über Monate arbeitete das Stadtwerke-Team am Relaunch des alten Internetangebots: Sachtexte wurden recherchiert und vereinfacht, kindgerechte Animationen und Grafiken entwickelt. Maßgeblichen



Einfluss auf diesen Prozess hatte Kommunikationsdesignerin Dorothea Posdiena von der örtlichen Agentur Posdiena Wrobel. „Sie hatte beispielsweise den Einfall, den jungen Internetnutzern eine Sympathiefigur an die Seite zu stellen, die sie durch unsere Energiewelt führt. So kam der kleine Drache ins Spiel“, berichtet Silke Neubauer, zuständig für Marketing und Vertrieb bei den Stadtwerken. Der Name „Ruhpu“ kristallisierte sich dann bei einem betriebsinternen Namenswettbewerb heraus. Er ist angelehnt an die Ruhrpur-Stromtarife der Stadtwerke. Silke Neubauer: „Jetzt sind wir natürlich sehr gespannt darauf, wie die Kinder auf unser neues Angebot reagieren und freuen uns über jedes Feedback.“ Anregungen zur neuen Seite gehen an: kinder_fragen@stadtwerke-froendenberg.de.

KONTAKT

Stadtwerke Fröndenberg GmbH
Graf-Adolf-Straße 32 | 58730 Fröndenberg
Telefon: 02373 759-0
www.stadtwerke-froendenberg.de
www.ewf-naturstrom.de

Fragen Sie jetzt nach dem aktuellen Zinsangebot in Ihrer Sparkasse. Es lohnt sich!



Sparkassen-Finanzgruppe

Einfach und schnell: Der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

 **Sparkasse
Fröndenberg**

Überraschend unkompliziert: der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Günstige Zinsen, kleine Raten und eine schnelle Bearbeitung machen aus Ihren Wünschen Wirklichkeit. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.sparkasse-froendenberg.de oder Telefon 02373 75010. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Einheitlicher Europäischer Zahlungsverkehr kommt im Februar 2014

Jetzt handeln und mit SEPA gut aufgestellt sein

SEPA – vier Buchstaben stehen für Single Euro Payments Area, zu deutsch: einheitlicher Europäischer Zahlungsverkehrsraum. Die Regelungen für Überweisungen und Lastschriften sollen in den 27 EU-Staaten, in Island, Liechtenstein, Norwegen, Monaco und in der Schweiz gleichermaßen gelten. Ziel ist

es, den Zahlungsverkehr künftig einfacher und auch schneller zu gestalten. Stichtag ist der 1. Februar 2014. Deshalb heißt es jetzt: rechtzeitig handeln. Über die Einführung von SEPA sprach die Redaktion des Fröndenberger Ausblick mit Martin Fischer, Ansprechpartner bei der Sparkasse Fröndenberg.

Herr Fischer, warum wird SEPA eingeführt?

Der einheitliche Euro-Zahlungsverkehrsraum ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem europäischen Binnenmarkt. Nach der Einführung des Euros – im Jahr 1999 das Bargeld, 2002 das Bargeld – erfolgt nun die schrittweise Standardisierung der Bezahlungsverfahren und schließlich SEPA, ein EU-einheitliches Zahlungsverfahren für Überweisungen und Lastschriften. SEPA ersetzt also die bekannte Bankleitzahl und Kontonummer und führt einheitliche neue Kundenkennungen IBAN* und BIC** ein. Das neue Lastschriftverfahren bringt einige Änderungen mit.

Was bedeutet SEPA für Deutschland?

Ab Februar 2014 verändert SEPA den gesamten Zahlungsverkehr in Deutschland. Überweisungen und Lastschriften in Euro erfolgen dann nach dem europaweit einheitlichen Verfahren.

Was heißt das für Privatkunden?

Für die meisten Privatkunden ändert sich nicht viel. Das Girokonto bleibt bestehen, lediglich die Kennzeichnung ändert sich. Statt der bisherigen Kontonum-

mer und Bankleitzahl müssen sie zukünftig die IBAN verwenden. Die neuen SEPA-Überweisungen und -Lastschriften sind einfach zu nutzen, weil sie dem jetzigen System ähneln. Ganz gleich, ob im Online-Banking, an den SB-Terminals oder in der Filiale.

Gelten für Privatkunden Fristen?

Bei inländischen Überweisungen können sie bis Februar 2016 wie bisher die Kontonummer und Bankleitzahl nutzen. Bei internationalen SEPA-Überweisungen und -Lastschriften benötigen Privatkunden bis Februar 2016 zusätzlich zur IBAN den BIC – das ist schon heute so.

Worauf müssen Geschäftskunden achten?

Für Unternehmen wird die Umstellung auf SEPA arbeitsintensiver sein als für Privatpersonen. Durch die gesetzlich vorgeschriebene Abschaltung der deutschen Lastschrift- und Überweisungsverfahren stehen Unternehmen vor der Aufgabe, die Umstellung auf die SEPA-Zahlungsverfahren rechtzeitig vor dem 1. Februar 2014 zu meistern. Deshalb raten wir, sofern noch nicht geschehen, die Umstellung in die Wege zu lei-

ten. Zunächst sollten die Systeme in der Buchhaltung und anderen Abteilungen identifiziert werden, die angepasst werden müssen. Im zweiten Schritt steht die Anpassung der Systeme an. Wir empfehlen einen Fahrplan aufzustellen, auf dem alle Schritte verzeichnet sind. Dazu gehören beispielsweise: Umstellung der Geschäftskorrespondenz auf IBAN und BIC, Finanzbuchhaltungssystem und Zahlungsverkehrsanwendungen anpassen, Verwaltung der IBAN und BIC der Kunden und Geschäftspartner ergänzen.

Was bedeutet SEPA für Vereine?

Gerade für Kassierer und Kassenwarte von Vereinen ist die Einführung eine Herausforderung. Vor allem, weil viele das Amt ehrenamtlich ausführen. Sie müssen den gesamten Zahlungsverkehr neu organisieren. Das betrifft vor allem die Lastschrifteinzüge. Wer die Mitgliedsbeiträge per Lastschrift einzieht, benötigt hierfür eine Gläubiger-Identifikationsnummer, die bei der Deutschen Bundesbank beantragt werden muss. Zudem erhält jede Einzugsermächtigung in der Mitgliederdatei eine Referenznummer. Zusätzlich müssen die Vereine jedem Mitglied schriftlich seine jeweilige Re-



Martin Fischer ist bei der Sparkasse Fröndenberg Ansprechpartner, wenn es um die Neuregelungen zum europäischen und elektronischen Zahlungsverkehr geht.

ferenznummer und die Gläubiger-Identifikationsnummer mitteilen. Damit die Vereine möglichst reibungslos auf SEPA umstellen können, laden wir zu Informationsveranstaltungen ein und stehen selbstverständlich mit Rat und Tat zur Seite. Aber: Wer bisher Lastschriften per Beleg eingereicht hat, kann dieses zukünftig nur noch online mit seinem Geldinstitut abwickeln.

Welche Vorteile bringt SEPA?
SEPA macht den Zahlungsver-

kehr in Deutschland taggenau planbar und das erlaubt eine präzisere Liquiditätsplanung. Ab der Umstellung nutzen Unternehmen das gleiche Verfahren für inländische und grenzüberschreitende Zahlungen. Die begleitende Vereinheitlichung der rechtlichen Rahmenbedingungen und des Datenformats erleichtern auch europaweite Geschäftsaktivitäten.

Kurz und knapp: Herr Fischer, was raten Sie Ihren Kunden?

Für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Vereine besteht erhöhter Handlungsbedarf, sich auf SEPA rechtzeitig vorzubereiten. Wir helfen gerne dabei.

KONTAKT

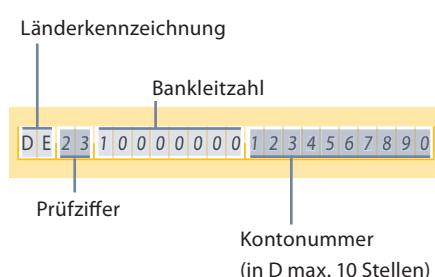
Sparkasse Fröndenberg
Im Stift 12 | 58730 Fröndenberg
Ansprechpartner: Martin Fischer
Telefon: 02373 750175
E-Mail: sepa@sparkasse-froendenberg.de
www.sparkasse-froendenberg.de



Das ändert sich für Privatkunden

- Die Kontonummer und Bankleitzahl werden durch eine einheitliche IBAN-Nummer ersetzt: Der Kunde muss sich also „nur“ an die neue Zahlenkombination gewöhnen.

So setzt sich die IBAN zusammen



Am Anfang der IBAN steht das Länderkennzeichen – für Deutschland ein „DE“. Dann kommt eine zweistellige Prüfziffer, die sie gegen Übertragungsfehler bei der Eingabe der IBAN schützt. Bei der deutschen IBAN folgen die Bankleitzahl und die Kontonummer. Hat eine Kontonummer weniger als zehn Stellen, wird sie in der Regel linksbündig mit Nullen aufgefüllt.

Das ändert sich für Unternehmen

- Ab 1. Februar 2014 benötigt jeder Lastschrifteinreicher eine Gläubiger-Identifikationsnummer, die bei der Deutschen Bundesbank beantragt werden muss: www.glaebiger-id.bundesbank.de. Die Bearbeitungsdauer kann derzeit bis zu sechs Wochen betragen.



- Finanzbuchhaltungssystem und Zahlungsverkehrsanwendungen an SEPA anpassen.
- IBAN und BIC der Kunden- und Geschäftspartner in der Verwaltung ergänzen.
- Überweisungen und Lastschriften auf die SEPA-Zahlverfahren umstellen.
- Geschäftspapiere mit IBAN und BIC versehen.
- Jeder, der per Einzugsermächtigung zahlt, erhält eine Referenznummer.
- Jeder, der eine Einzugsermächtigung erteilt hat, erhält per E-Mail oder Brief seine jeweilige Referenznummer und die Gläubiger-Identifikationsnummer.
- Die Einzugsermächtigung heißt in Zukunft Lastschriftmandat.

Das ändert sich für Vereine

- Wer die Mitgliedsbeiträge per Lastschrift einzieht, benötigt hierfür ab 1. Februar 2014 eine Gläubiger-Identifikationsnummer. Sie muss bei der Deutschen Bundesbank beantragt werden: www.glaebiger-id.bundesbank.de. Die Bearbeitungsdauer kann derzeit bis zu sechs Wochen betragen.
- Jede Einzugsermächtigung in der Mitgliederdatei erhält eine Referenznummer.
- Jedes Vereinsmitglied erhält per E-Mail oder Brief seine jeweilige Referenznummer und die Gläubiger-Identifikationsnummer.
- Die Einzugsermächtigung heißt in Zukunft Lastschriftmandat.
- Der Verein kann die Lastschrift nur noch elektronisch im SEPA-Format bei seinem Geldinstitut einreichen.
- Lastschrifteinzüge muss der Verein zwei Wochen vorher dem Mitglied per Brief oder E-Mail mitteilen.
- Briefköpfe, Formulare und Internetseiten müssen angepasst werden.



Änderungen durch SEPA bei Überweisungen

- Stichtag für nationale Zahlungen: 1. Februar 2014
- IBAN* (International Bank Account Number/Internationale Bank-Kontonummer) ersetzt die Kontonummer.
- IBAN besteht aus 22 Stellen: der Länderkennung (DE), einer zweistelligen Prüfziffer und Kontoinformationen des Kontoinhabers (achtstellige Bankleitzahl und zehnstellige Kontonummer mit führenden Nullen).
- BIC** (Business Identifier Code/International standardisierte Bankleitzahl) ersetzt die Bankleitzahl.



- BIC ermöglicht weltweit die eindeutige Identifizierung des Kreditinstitutes. Der Code besteht aus maximal elf Stellen, die das Kreditinstitut, die Länderkennung (DE) und die Codierung des Ortes/Filiale kennzeichnen.

Veranstaltungskalender Mai bis November 2013

Rathausgalerie

Gisela Scheugenpflug
anl. des 80. Geburtstages

Christa Fuchs

16. Juni

Monika Grünke

18. August

Vera Pothmann

13. Oktober

Maika Schwartz

15. Dezember



Veranstaltungsorte

Café Melange

Markt 8

Ev. Dorfkirche Bausenhagen

Steinkuhle

Ev. Gemeindehaus

Eulenstraße 12

Gesamtschule Fröndenberg

Im Wiesengrund 7

Himmelpark

Ruhrstraße 12

Kulturschmiede

Ruhrstraße 12

Rathausgalerie

Bahnhofstraße 2

Öffnungszeiten: Mo – Mi 8 – 16 Uhr

Do 8 – 17 Uhr | Fr 8 – 12 Uhr

St. Marien Kirche

Auf dem Sodenkamp 16

Sparkasse Fröndenberg

Im Stift 12

St. Agnes Kirche

Palzstraße 40

Stiftsgebäude (Ratsaal)

Kirchplatz 2

Di, 14. Mai

Das Alter in der Kunst

19.30 Uhr, Pfarrzentrum St. Marien

Fr, 17. Mai

Kinospaß für Teens

18 Uhr, Treffpunkt Windmühle

Sa, 25. Mai/So, 26. Mai

Workshop: Line Dance

Treffpunkt Windmühle

Sa, 25. Mai

Kabarett mit Nico Paasch

20 Uhr, Gemeindehaus Stift

So, 26. Mai

Maisingen

15 Uhr, Gemeindehaus Dellwig

Di, 28. Mai

Diavortrag

15 Uhr, Alleecafé

Do, 30. Mai bis 2. Juni

Schützenfest in Ardey

So, 2. Juni

Kindertheater – Das Schaf

Charlotte und seine Freunde

15 Uhr, Kulturschmiede Fröndenberg



Fr, 7. Juni bis Mo, 10. Juni

Schützenfest in Fröndenberg

Balsters Wiese in Westick

Fr, 7. Juni

Teensdisco „First Friday“

18.30 Uhr, Treffpunkt Windmühle

Fr, 7. Juni

Philip Simon – Ende der

Schonzeit

20 Uhr, Kulturschmiede Fröndenberg

Sa, 8. Juni

Die ChorLeriker & Add One –

Chorgesang und A Cappella

20 Uhr, Kulturschmiede Fröndenberg

Fr, 14. Juni

Kindergartencup 2013

15 Uhr, Graf-Adolf-Stadion Fröndenberg/Ruhr

Sa, 15. Juni

Vogelschießen mit

Kinderschützenfest

Schützenvereinigung Dellwig-Altendorf

Grundschule Dellwig

Fr, 21. Juni bis So, 23. Juni

Schützenfest Dellwig-Altendorf

Fr, 21. Juni

Kinospaß für Teens

18 Uhr, Treffpunkt Windmühle

Sa, 22. Juni/So, 23. Juni

320 Jahre Ausschank im

Markgrafen

Fest auf dem Marktplatz mit verkaufsof-

fenem Sonntag

Sa, 29. Juni

Open-Air-Festival

Dobomil-Gebäude

Sa, 29. Juni

Biwak-Veranstaltung an den

Mühlensteinen

Soziales Netzwerk Mühlenberg

Sa, 29. Juni

Kinderschützenfest und Exer-

zieren in Langschede

Schützenverein 1922 Langschede/Ruhr e.V.

Sa, 29. Juni

Schuljahresabschlusskonzert

„Jedem Kind ein Instrument“

Musikschule Fröndenberg e.V.

Sa, 29. Juni

40 Jahre Freiwillige Jugend-

feuerwehr Fröndenberg-Mitte

Feuerwehrgerätehaus Fröndenberg-

Mitte

Sa, 29. Juni

Fest der Generationen

14 Uhr, Gesamtschule Fröndenberg

So, 30. Juni

Konzert

Stiftskirche

Mo, 1. Juli bis Fr, 5. Juli

Offene Musikschule

Musikschule Fröndenberg

Di, 2. Juli

Astrid Lindgren und ABBA

- ein schwedischer Abend

19.30 Uhr, Pfarrzentrum St. Marien

Fr, 5. Juli bis Mo, 8. Juli

Schützenfest Bausenhagen

Sa, 6. Juli

Stadtteilstadt Mühlenberg

Treffpunkt Windmühle

So, 7. Juli

Konzert Cantus Calluna

Hohenheide

17 Uhr, Marienkirche Fröndenberg

Di, 9. Juli

SommerLeseClub

Wer mitmachen will, kann sich in der

Stadtbücherei in Fröndenberg anmelden.

Fr, 12. Juli bis Mo, 15. Juli

Schützenfest

Fröndenberg-Mitte

Himmelpark, Freigelände mit

Kettenschmiedemuseum und Kultur-

schmiede

Fr, 12. Juli

Kinderchormusical

15 Uhr, Gemeindehaus Stift

Sa, 13. Juli

Rollstuhlwanderung

15 Uhr, Haus Löhnbachtal

Mi, 17. Juli

SommerLeseClub

Ausgabe der Bücher

Fr, 19. Juli bis Mo, 22. Juli

Schützenfest in Warmen

Mo, 22. Juli bis Fr, 2. August

Kulturcamp am Ufer der Ruhr

Kulturschmiede Fröndenberg

Sa, 3. August

Wandertag

11 Uhr, MGv „Harmonie“ Ostbüren

Di, 6. August

Open-Air-Kino

21 Uhr, Freibad Dellwig

Fr, 9. bis Mo, 12. August

Schützenfest Langschede

Schützenverein 1922 Langschede/Ruhr e.V.

Fr, 16. bis Mo, 19. August

Schützenfest Hohenheide

Schützenverein „Adler“ Hohenheide e.V.

von 1896

Sa, 7. September

7. Fröndenberger Musikknacht

Marktplatz

Sa, 7. September

Fest der Senioren

15 Uhr, Ruhrtalhalle Fröndenberg-Warmen

So, 8. September

21. Sommer-Sonntags-Konzert

Marktplatz

Fr, 13. bis Mo, 16. September

Fliegenkirmes in Fröndenberg

Marktplatz

Freitag, 13. September

Höhenfeuerwerk

21 Uhr, Himmelpark

Sa, 14. September

BIWAK

Schützenverein Kirchspiel Dellwig 1830

Wilhelmshöhe e.V.

Sa, 14. September

Die Bullemänner – „iKuh“

20 Uhr, Kulturschmiede Fröndenberg

So, 15. September

Stiftskonzert

18 Uhr, Ratsaal im Stiftsgebäude

Mi, 18. September

Sommerleseclub:

Abschlussparty

Marktplatz

Fr, 20. September

Weltkindertag

Treffpunkt Windmühle

Sa, 20. September

Präsentationstag der elf Kin-

dertageseinrichtungen zum

Weltkindertag

15.30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus

Fröndenberg-Mitte

Sa, 20. September

Ole Lehmann – Reich und

trotzdem sexy

20 Uhr, Kulturschmiede Fröndenberg

Mo, 21. September

Freundschaftssingen

Kulturschmiede Fröndenberg

Mo, 21. September

Modellbau Schiffe und

Flugzeuge

Freibad Dellwig

Di, 22. September

Kindertheater – Hinter der Tür

oder wie man Monster zähmt

Figurentheater Neumond, Hannover

15 Uhr, Kulturschmiede Fröndenberg



Sa, 28. September

Nacht der Jugendkultur

Musikschule Fröndenberg e.V.

Stefan Krebber
Gartenbauliche Dienstleistungen
aus Meisterhand

**Gartenpflege, Baumfällungen und
Baumschnitt per Seilklettertechnik,
Baumstumpf-Wurzelfräsdienst**

Neu:
eigener Hubsteiger
bis 20m

S. Krebber • Von-Nell-Breuning-Str.13 • 58730 Fröndenberg
Telefon: 02373 9170224 • Mobil: 0172 5616732
www.gartenservice-rundum.de

GOURMET - ECK

Weine • Käse • Konfitüren • Honig

Wurstspezialitäten nach traditioneller Hausschlachtung

Tägliches Feinschmecker Frühstück (nach Voranmeldung)

Täglich frisches Brot aus der Vollkorn-Bäckerei Niemand

Öffnungszeiten: Mo-fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr
Alleestraße 2 - 58730 Fröndenberg
Tel.: 0 23 73 / 76 05-400 - www.gourmet-eck.de

Surfen Sie mal zu mir herein.

Besuchen Sie mich unter:
www.rosenstengel-allianz.de.
Auch im Internet bin ich für Sie da,
wenn es um Versicherungen, Vorsorge
oder Vermögensbildung geht.

Helge Rosenstengel
Allianz Agentur • Alleestr. 10 • 58730 Fröndenberg/Ruhr
helge.rosenstengel@allianz.de • www.rosenstengel-allianz.de
Tel. 0 23 73.73 04 • Fax 0 23 73.7 47 47

Allianz

**Gemeinsam handeln
für eine lebenswerte Zukunft**

SPD

www.spd-froendenberg.de

**Goldankauf
fair & seriös**

SEIT 30 JAHREN IN
FRÖNDENBERG

**AUGENOPTIK
UHREN
SCHMUCK**

WIEK

Alleestraße 9 • 58730 Fröndenberg • Tel.: 02373 72396

DHPD Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Jens Weitzel
Diplom-Betriebswirt (FH)
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Meißener Straße 20 | 44139 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231 / 950299(0)-17 | Fax +49 (0) 231 / 95029929
Mobil +49 (0) 179 / 5155637 | jens.weitzel@dhp.de

**Gaststätte
Haeseler**
gute Ideen – gut bedient

Gaststätte Haeseler
Von-Steinen-Straße 2
58730 Fröndenberg-Frörmern
Fon: 02378 3047 • Fax: 02378 899852
E-Mail: info@gaststaette-haeseler.de
Web: www.gaststaette-haeseler.de

Wir haben für Sie geöffnet:
Täglich ab 17 Uhr sowie sonn-
und feiertags ab 11.30 Uhr
durchgehend warme Küche.
montags & dienstags Ruhetag.

Das Neue
Hotel am Park
★★★★

Ihr Zuhause in
Fröndenberg

Hotel am Park GmbH
Ruhrstraße 16
58730 Fröndenberg/Ruhr
Telefon 02



Der Garten der Familie Küster lädt zum Verweilen ein.

Offene Gärten im Ruhrbogen 2013

Neugieriger Blick ins private Grün

67 Gärten, acht Kommunen, fünf Jahre und vier Sonntage: In diesem Jahr findet zum fünften Mal in den Kommunen der WAM-Region (Wickede, Arnsberg, Menden), des Hönnetal (Balve, Neuenrade, Hemer, Menden und Fröndenberg/Ruhr) sowie der Stadt Iserlohn die Veranstaltung „Offene Gärten im Ruhrbogen“ statt.

Gestartet ist die Ruhrstadt im Jahr 2010 mit drei Gärten. „Wir sind dieses Mal mit acht grünen Oasen dabei“, sagt Martina Sträter, Ansprechpartnerin bei der Stadt Fröndenberg/Ruhr. Und die sind sehr viel-



Die grüne Oase von Familie Wetzlar

fältig: von der Apfelbaumwiese über eine romantische und naturnahe Anlage, einen Garten zum Entdecken und Entspannen, ein Rosenkleinod bis hin zu einem Panorama- oder Fitness- und Freizeitgarten. „Jedes grüne Fleckchen Erde

ist auf seine Weise etwas ganz Besonderes und hat seinen eigenen Charme“, sagt Martina Sträter, die das Projekt von Anfang an betreut. Die Gärten können in der Regel zwischen 11 und 18 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist wie immer frei. Gartenbroschüren sind in den beiden Rathäusern, in der Sparkasse und in der Provinzial-Geschäftsstelle Sattelberger erhältlich.

Termine und Kontakt

Sonntag, 12. Mai / 9. Juni / 14. Juli / 1. September
Martina Sträter | Stadt Fröndenberg/Ruhr
Tel.: 02373 976-2851
www.gaerten-im-ruhrbogen.de

Di, 1. Oktober

Wie Du und doch ganz anders
19.30 Uhr, Frauensalon Fröndenberg

Sa, 5. Oktober

Schnadegang
Schützenverein Kirchspiel Dellwig 1830
Wilhelmshöhe e.V.

So, 6. Oktober

Bauernmarkt
Forum Kulturzentrum Fröndenberg/Ruhr

Sa, 12. Oktober

Lehrerkonzert
Musikschule Fröndenberg e.V.

So, 13. Oktober

Geistliches Konzert
Marienkirche Fröndenberg

So, 13. Oktober

Cara – Irish Music
19 Uhr, Kulturschmiede Fröndenberg

Sa, 19. Oktober

Let's Dance: Thomas Weber
Schützenverein Bentrop

Sa, 19. Oktober

Herrenabend
Fröndberger Schützenbund 1927

Mo, 21. Okt. bis 1. November

Ferienstpaß
Treffpunkt Windmühle

Mo, 21. Oktober

Pflanzentauschbörse
14 Uhr, Haus Löhnachtal

Fr, 25. bis 27. Oktober

29. Fröndberger KREATIV
Gesamtschule Fröndenberg

Sa, 26. Oktober

Let's Dance
Bürgerschützenverein Bentrop

So, 3. November

Kindertheater –
Die Drachenprobe
Fliegendes Theater, Berlin
15 Uhr, Kulturschmiede Fröndenberg



Fr, 8. November

St. Martin auf dem
Mühlenberg
Treffpunkt Windmühle

Fr, 8. November

Martinsumzug
Soziales Netzwerk Mühlenberg

Fr, 8. November

John Doyle – Die Welt ist eine
Bandscheibe
20 Uhr, Kulturschmiede Fröndenberg

Sa, 9. November

Elbtone Percussion
20 Uhr, Kulturschmiede Fröndenberg

So, 10. November

Konzert Ökumenischer Chor
der Palz
Kath. Kirche St. Agnes Bausenhagen

So, 10. November

Spielesachmittag
15 Uhr, Haus Löhnachtal

Sa, 23. November

Jugend rockt!
19.30 Uhr, Kulturschmiede Fröndenberg

So, 24. November

Musikalischer Liedvortrag
Altenzentrum Schmallenbachhaus

So, 24. November

Fauré – Requiem
17 Uhr, Stiftskirche

Di, 26. November

„Spinn, spinn, meine liebe
Tochter“ - Frauenbilder in
denn Grimmschen Märchen
19.30 Uhr, Ratssaal im Stiftsgebäude

Sa, 30. November

Ruhr in Flammen
Schützenverein 1922 Langschede/Ruhr e.V.

Sa, 30. November

Friend ,n Fellow – Eine Stim-
me, eine Gitarre – der Rest ist
Staunen
20 Uhr, Kulturschmiede Fröndenberg



Im April begeisterte das Katastrophenorchester zum letzten Mal das Publikum. Foto: Fotostudio Gerd Nolte

Älteste Boygroup Deutschlands spielt Finale

Das Katastrophenorchester macht das Licht aus

Es war der letzte Auftritt des Katastrophenorchesters und ein Comeback gibt es wirklich nicht: Während Guntram Hemke „My Way“ von Frank Sinatra sang, setzten 16 Männer den Zylinder ab, legten die Fliegen hinein, zogen ihren Frack aus, ließen die Instrumente stehen und verließen die Bühne.

Das war ein bewegender Augenblick – nicht nur für die Musiker selbst, sondern ebenso für das Publikum. Immerhin hatte

die wahrscheinlich älteste Boygroup Deutschlands 23 Jahre lang nicht nur Fröndberger mit ihrer Musik begeistert. Doch vergangenes Jahr war mit dem Tod von Adolf Ulmke und weiteren schmerzlichen Verlusten das Katastrophenorchester nicht mehr das, was es mal war: Das Ensemble beschloss das eigene Ende. Zur Erinnerung an die Verdienste ihres verstorbenen Mannes enthüllte Marlene Ulmke die Gedenktafel für den einstigen Visionär aus Fröndenberg.

Radio-, Fernseh-, Elektro-Fachgeschäft
NEUHAUS
Inh. Werner Göbel
58706 Menden • Kolpingstr. 30-34 • Tel.: 02373 15015
Das Fachgeschäft bietet Ihnen:
Reparaturen an Ihrem Fernseher und Ihrer Waschmaschine noch am gleichen Tag

Schöner Biergarten
Hotel - Restaurant
HAUS RUHRBRÜCKE
mittwochs ab 18.00 Uhr
Kartoffelbuffet + mehr 9,80 €
donnerstags ab 18.00 Uhr
Schnitzelbuffet 12,40 €
sonntags-mittags ab 12.00 Uhr
Omas Küche lebt - Deutsches Buffet 13,90 €
(nicht an Feiertagen)
Öffnungszeiten
April - Oktober:
täglich ab 17.30 Uhr
sonntags 11-15 Uhr
Ruhrstraße 20 | 58730 Fröndenberg | Tel. 0 23 73 / 7 21 69

Fotostudio Gerd Nolte
Porträt • Pass • Bewerbung • Werbe
Architektur und Luftaufnahmen
58730 Fröndenberg • Bahnhofstr. 4 • 02373-72853
www.fotostudio-nolte.de

Tierschutz ↑
Massentierhaltung
BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
FRÖNDBERG
gruene-froendenberg.de

Wir schaffen Perspektiven
• für Unternehmen
• für Arbeitslose
• für Wiedereinsteiger
• für Jugendliche
WERKSTATT
IM KREIS UNNA
Bildung • Beruf • Zukunft
Werkstatt im Kreis Unna GmbH • Nordring 43 • 59423 Unna
Telefon: 02303 2805-0 • Telefax: 02303 2805-200
www.werkstatt-im-kreis-unna.de • zentral@werkstatt-unna.de

TOPdeck
DACHDECKER- MEISTERBETRIEB
Martin Meckelholz
Ihr kompetenter Partner rund um Dach und Fassade,
gleich ob Neubau, Renovierung oder Sanierung.
58730 Fröndenberg • Telefon: 0 23 73 / 17 92 21
Web: www.topdeck.de • Mail: info@topdeck.de

Pflegeteam Ruhr
Ambulanter Pflegedienst
Port- und Stoma-Versorgung
Hauswirtschaftliche Hilfe
Pflegeteam Ruhr • Gersdorf & Schriek
Ardeyer Straße 100 • 58730 Fröndenberg
Telefon (0 23 78) 8 90 79 20
www.pflegeteam-ruhr.de
Rund um die Uhr erreichbar
01 76 - 64 12 93 54
Zeit für Menschlichkeit...



Jochen Hänel (l.) erzählt den Gästen so manches Interessante über die Ruhrstadt.

Reportage in Geo Saison

Fröndenberg ist immer eine Reise wert

Fröndenberg ist eine Reise wert. Und deshalb machte sich der Reisejournalist Olaf Tarmas jetzt für das Magazin GEO Saison auf den Weg in die Ruhrstadt. Gemeinsam mit Hubert Sallamon vom Stadtmarketing ging es auf den Ruhrtalradweg.

Mit dabei war auch Sascha Thiemann aus dem Team Fahrrad-tourismus der Ruhr Tourismus GmbH (RTG). Gemeinsam besichtigt wurden das Kettenschmiedemuseum, die Hofkäserei Wellie und die Kiebitzwiese mit der Aussichtsplattform. Unterwegs traf Olaf Tarmas viele engagierte Fröndenberger, die gerne über die Schönheiten ihrer Heimatstadt berichtet haben. Gesprächspartner waren unter anderem Annette Wellie, Jochen Hänel und Gregor Zosel vom NABU. Jetzt sind natürlich alle darauf gespannt, was demnächst über Fröndenberg in Geo Saison zu lesen sein wird.



Zur Besichtigungstour gehörte auch die Käserei Wellie.

Aussichtshügel im Naturschutzgebiet ist beliebtes Ausflugsziel

Schauflug der Kiebitze

Er ist zu einem beliebten Ausflugsziel von Fröndenbergern und auswärtigen Besuchern gleichermaßen geworden – der Aussichtshügel mit Beobachtungsplattform im Randbereich des Naturschutzgebietes Kiebitzwiese. Das Naturschauspiel, das sich hier bietet, ist einzigartig: Kiebitze zeigen mit eindrucksvollem Schauflug, was die Auenrenaturierung bewirkt hat. Sie haben die Wiese, der sie den Namen gegeben haben, spontan wiederbesiedelt – mit sehr gutem Bruterfolg und steigenden Beständen.

Im Herbst des vergangenen Jahres ist der Aussichtshügel offiziell eröffnet worden. Bereits da hatte Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Rebbe die Bedeutung des Naturschutzgebietes als touristisches Aushängeschild für die Stadt hervorgehoben. Die große Resonanz, die dieser Ort mittlerweile längst nicht nur bei passionierten Naturkundlern findet, gibt ihm Recht. Denn zu sehen gibt es hier immer etwas: Nicht nur die Kiebitze, auch andere auentypische Arten wie Flussregenpfeifer, Rohrammer, Schwarzkehlchen, Wasserfrosch, und Stichling können beobachtet werden. Hinzu kommen die durchziehenden Arten wie Waldwasserläufer, Bekassine, Grünschenkel, Kranich, Weißstorch und Schafstelze, die die Kiebitzwiese gut annehmen. Das insgesamt rund 43 Hektar große und seit 2002 ausgewiesene Naturschutzgebiet Kiebitzwiese umfasst die ausgedehnten Grünland-



Neue Wasserflächen in der Fröndenberger Ruhraue/Naturschutzgebiet „Kiebitzwiese“ – aufgenommen im Mai 2012. Fotos: Hermann Knüwer

und Brachflächen zwischen der Ruhr und Fröndenberg-Westick. Dieser Ausschnitt der Ruhraue ist durch eine offene Wiesen- und Weidenlandschaft gekennzeichnet. Vor allem der Flusslauf der Ruhr mit seinem uferbegleitenden Gehölzsaum und die hochstaudenreichen Feuchtbächen sind strukturbestimmende Landschaftselemente. Hier brüten Haubenta-

cher, Reiherente, Gebirgsstelze und Dorngrasmücke. Nach der Unterschutzstellung des Gebietes vor über zehn Jahren waren zunächst Ackerflächen in öffentliches Eigentum überführt und in extensiv genutztes Grünland umgewandelt worden. Ziel war aber von Beginn an eine weitergehende naturnahe Entwicklung und damit auch eine Wiederver-

ässung der Ruhraue. Heute ist die Fläche erstmals wieder seit Bau des Elektrizitätswerkes 1923 und der damit verbundenen Dammlage der Ruhr großflächig mit Wasser bespannt.

Die Natur genießen

Wanderwege tragen ebenso wie der Aussichtshügel zur Aufwertung des Gebiets mit Blick auf dessen touristische Bedeutung bei. Die Beobachtungsplattform hat einen Flechtzaun aus Birkenreisern als Sichtschutz. So ist es möglich, die Vögel aus kurzer Distanz zu beobachten ohne sie aufzuschrecken. Dazu dient auch ein fest installiertes Fernrohr für diejenigen, die kein Fernglas dabei haben. Schautafeln bieten Infos zu den vorkommenden Vogelarten, zur historischen Entwicklung der Ruhraue und zu den im Gebiet angesiedelten Heckrindern.



Offizielle Freigabe des Beobachtungshügels am 24. September 2012 durch Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Rebbe

Fachkompetenz für Ihr Dach!

- Wärmedämmung für Dach und Fassadenverkleidung nach Energieeinsparverordnung (EnEV)
- Dacheindeckung und -sanierung Steil-/Flachdacharbeiten
- Alle Reparaturen rund ums Dach



Ardeyer Straße 100 • 58730 Fröndenberg • Tel. 023 78/866 91-0
Rüpingstraße 3 a • 44309 Dortmund • Tel. 0231/206 12 11
www.Adrian-Puetmann.de

LANDHAUS PÜTTMANN



Hotel • Kneipe • Restaurant • Biergarten
• Buffets für Gesellschaften
• Gesellschaftsräume bis 150 Personen
• Neu: 6 Gäste-Doppelzimmer
Bei uns können Sie gemütlich verweilen bei gutbürgerlicher typisch westfälischer Küche oder auch in größerer Gesellschaft ab 10 Personen bis zu 150 Personen feiern!

58730 Fröndenberg/Frömer • Brückenstraße 3 • Tel.: 0 23 78 - 24 96
www.landhaus-puetmann.de

Alfred Mester

Sanitär • Heizung • Solar

- Gas, Wasser, Lüftungs- u. Heizanlagen
- Große Heizkessel- und Solarausstellung
- Reparaturen und Kundendienst
- Ausführung von Klempnerarbeiten

- Solaranlagenbau
- Wärmepumpen

Hanns-Martin-Schleyer-Str. 5 (Industriegebiet-Westick) • 58730 Fröndenberg
Tel: 02373 72 32 7 • Fax: 02373 75 00 39
www.alfred-mester.de • eMail: almester@aol.com

Guter Rat spart Steuern

Ebbers & Esken und Partner

Steuerberatungsgesellschaft

Pestalozzistraße 16
59423 Unna
Tel. 0 23 03 / 98 10 90
Fax 0 23 03 / 9 81 09 70

Ardeyer Straße 100
58730 Fröndenberg
Tel. 0 23 78 / 86 83 40
Fax 0 23 78 / 8 68 34 14

Posdiana Wrobel
Kommunikationsdesign



Corporate Design • Logos • Websites • Flyer etc.

T 02373 175555 • kontakt@posdiana-wrobel.de • www.posdiana-wrobel.de
www.das-auge-denkt-mit.de • www.facebook.com/PosdianaWrobel



Erhalten Sie den Wert Ihres Eigenheims!
Bedachungsgesellschaft mbh

R. Wolter

Dacheindeckung • Gerüstbau • Bauklempnerei
Fassadenverkleidung • Wohnraumfenster

58730 Fröndenberg • Allee-Straße 1
Fax 02373 397660 • Mobil 0178 6662164



Ihr Ansprechpartner in Fröndenberg / Ruhr

Jens Büchting

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Unna mbH

Rathaus
Bahnhofstraße 2 • 58730 Fröndenberg
Telefon: 02373 976-293
Fax: 02373 976-204
Mobil: 0163 6251044
E-Mail: jb@wfg-kreis-unna.de
Internet: www.wfg-kreis-unna.de



Heidi Schulte-Hammer

POSTAGENTUR • LOTTO
PRESSE • TABAK • PAPETERIE
BÜRO- UND SCHULBEDARF

Winschotener Str. 14 • 58730 Fröndenberg • Tel.: 02373 1725017

Gästezimmer Romantisch

Das Ambiente des Landhaus Püttmann wissen die Gäste seit jeher zu schätzen. Ob im Restaurant, im Biergarten oder an der Theke lässt es sich in gemütlicher Runde klönen und die gut bürgerliche Küche des Hauses genießen.

Auch für Feierlichkeiten ist das Landhaus Püttmann die richtige Adresse. Gesellschaften von 20 bis 150 Personen finden hier Platz. Parkplätze befinden sich direkt am Haus, der Zugang zur Gaststätte ist barrierefrei. Nach Wunsch kann die Feier nach draußen in den Garten oder Wintergarten verlegt werden. Ein besonderes Angebot gibt es jetzt für alle, die nach ausgelassener Feier müde werden. Sie können die Nacht in einem der sechs neuen Gästezimmer verbringen. Sie befinden sich in einem 100 Jahre alten Gebäude. Beim Ausbau wurde das Fachwerk freigelegt, das den Zimmern jetzt ihren gemütlichen Charme verleiht. Den Gästen steht neben TV und Minibar auch W-Lan zur Verfügung.



Landhaus Püttmann



Stolz präsentieren die Teilnehmer des Q-Seminars ihre Zertifikate.

Q-Service: der Weg zu begeistern

Gut, besser, Fröndenberg

„Unser Service ist jetzt schon gut und wir können noch besser werden“, ist Jochen Hänel überzeugt. „Wir sind zwar schon auf einem erfolgreichen Kurs, aber dennoch bedarf es noch einiger Veränderungen. Im Vordergrund steht für mich, die Qualität für die Gäste zu verbessern, insbesondere den Service.“ Der Vorsitzende des Fördervereins Kulturzentrum Fröndenberg/Ruhr e.V. drückt persönlich die so genannte Schulbank, um den Besuchern in Fröndenberg noch mehr zu bieten.

Gemeinsam mit Hubert Sallamon vom Stadtmarketing der Ruhrstadt besuchte er das einhalbtägige Q-Seminar in Gelsenkirchen. Mit einem praxiserfahrenen Qualitätsdozenten ging es darum, zu erkennen, wie man den Dienstleistungs-

betrieb aus Sicht des Kunden verbessern kann. So ist der Förderverein mit einer mittelständischen Firma vergleichbar: Vorführungen im Kettenschmiedemuseum, Ambientetrainings, Bewirtung, private Feiern sowie Kulturarbeit mit Theater und Musik sind die einzelnen Abteilungen. „Und all das muss koordiniert und organisiert werden“, erklärt er. Die Analyse zeigt beispielsweise: Bei der Vermietung der Kulturschmiede wird viel Zeit benötigt, um mit dem Mieter Absprachen zu treffen, die Begehung sowie die Schlüsselübergabe zu machen. Gäbe es hier eine schriftliche Anleitung und eine Checkliste, könnte viel wertvolle Zeit gespart werden. „Das hilft uns und dem Kunden. Zudem wäre

der Service immer der gleiche“, betont Jochen Hänel. Und genau dieses Vorgehen könnte man in weiteren Schritten auf den gesamten Service in der Ruhrstadt übertragen.

Übernachten lohnt sich

Immerhin liegt Fröndenberg genau in der Mitte des beliebten RuhrtalRadweges. „Es sollte sich rumsprechen, dass man unbedingt in Fröndenberg übernachten muss“, fordert Jochen Hänel. Um das zu realisieren ist Qualitätscoach Jochen Hänel entschlossen, auch die beiden weiteren Q-Seminare zu besuchen und den Förderverein Kulturzentrum zertifizieren zu lassen. Ibbenbüren ist die erste Stadt in Nordrhein-Westfalen, die vom Tourismus NRW e.V. als Qualitäts-Stadt der Initiative „ServiceQualität Deutschland in Nordrhein-Westfalen“ zertifiziert wurde. Aber das ist für Fröndenberg noch Zukunftsmusik...

Zehnköpfiges Team

Pflegebüro Degenhardt: Seit 20 Jahren vor Ort in Fröndenberg



Jutta Corné-Degenhardt (3.v.l.) und ihr Team aus qualifizierten Fachkräften betreut und pflegt seit 20 Jahren hilfebedürftige Menschen und das auch über die Grenzen der Ruhrstadt hinaus.

20 Jahre gibt es den Hauslichen Kranken- und Altenpflegedienst Jutta Corné-Degenhardt in Fröndenberg. Das Leitbild zollt den Erfolg: „Unser Ziel ist es, die Menschen, die wir pflegen und betreuen, trotz des Hilfebedarfs eine möglichst eigenständige und selbstbestimmte Lebensführung in ihrer häuslichen Umgebung zu ermöglichen“, sagt Jutta Corné-Degenhardt.

Das Pflegebüro in der Winschotener Straße ist behindertengerecht begehbar. Gemeinsam mit ihrem zehnköpfigen Team aus qualifizierten Krankenschwestern, Altenpflegerinnen sowie Pflegedienstleiterinnen betreut und pflegt sie hilfebedürftige Menschen und das auch über die Grenzen der Ruhrstadt hinaus. Dabei sichert das Pflegebüro den Patienten eine konstante und hochwertige Versorgungsqualität zu. „Jeder hat seinen festen Ansprechpartner“, betont die Inhaberin. Um die sach- und fachgerechte Ausführung aller Pflegehandlungen, basierend auf den aktuellen

pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen und Anforderungen, zu sichern, werden die Mitarbeiterinnen in Bezug auf ihren Aufgabenbereich und ihre Qualifikation stets weitergebildet: „Unsere langjährige und kontinuierliche Erfahrung zeichnet uns heute und auch in Zukunft aus“, betont Jutta Corné-Degenhardt. Sie betont außerdem anlässlich des runden Geburtstages des Pflegedienstes: „Mein ganz herzlicher Dank geht an alle Mitarbeiter und Patienten sowie Angehörige für das jahrelang entgegengebrachte Vertrauen.“



www.fotolia.de/yuriArcus

KONTAKT

Pflegebüro
Jutta Corné-Degenhardt
Winschotener Straße 8
58730 Fröndenberg/Ruhr
Tel.: 02373 974960
Mobil: 015201784117 (24h)
www.pflegedienst-degenhardt.de

kessler
Fachelektrik
Beratung | Planung | Ausführung

Inh. Dipl.-Ing. Michael Filmer
Alleestraße 22a
58730 Fröndenberg
Tel. 02373 76473

- Meisterbetrieb
- Elektroinstallation
- Altbausanierung
- Telefonanlagen
- Fachgeschäft
- Gerätekundendienst

www.kessler-fachelektrik.de ■ e-Mail: fachelektrik.kessler@ewfcom.biz

HAUS-SERVICE
Dienstleistungen rund um Haus, Hof und Garten

- Aufbau von Zäunungen, Gartenhäusern und Carports
- Gartenpflege, Baum- und Heckenschnitt
- Komplettanierung von Balkon und Terrasse
- Reparatur und Renovierungsarbeiten aller Art
- Wohnungsaufösungen, Umzugshilfe, Entsorgungen

BERNHILD DOLSKI
58730 Fröndenberg
Tel.: 02378 / 91 3359
Fax: 02378 / 91 3361

Ihr Spezialist für Photovoltaik-Systeme
Auszeichnung durch Landesarbeitsgemeinschaft „Lokale Agenda 21“

ENTEGRO
PHOTOVOLTAIK-SYSTEME

ENTEGRO Photovoltaik-Systeme GmbH · Landstr. 2 · 58730 Fröndenberg
Tel.: +49 2373 39587-0 · E-Mail: info@entegro.eu · Web: www.entegro.eu

FB-Bauelemente.de
Fenster und Türen

- Kunststoff-Fenster
- Alu-Fenster
- Holz-Fenster
- Haustüren
- Markisen
- Rolläden und Motoren
- Wintergärten
- Terrassendächer
- Vordächer
- Innentüren
- Reparaturen

Ardeyer Str. 12a · 58730 Fröndenberg · Tel.: 02373 752899-0
Fax: 02373 752899-2 · E-Mail: fb-bauelemente@t-online.de
www.fb-bauelemente.de

**Pflegebüro
Beratungszentrum**
Winschotener Str. 8 · 58730 Fröndenberg

Häuslicher Kranken- und Altenpflegedienst

Tel.: 02373 974960
Fax: 02373 974980
E-Mail: info@corne-degenhardt.de

Bürozeiten montags bis freitags 9.00 Uhr - 16.00 Uhr
Inhaber Jutta Corné-Degenhardt

Von Deutschlands Autofahrern empfohlen!
WERKSTATT DES VERTRAUENS

Bei der größten Kundenzufriedenheitsabfrage Deutschlands wurden wir zur **WERKSTATT DES VERTRAUENS 2012/2013** gewählt.

Mehrmarkenkompetenz, guter Service und Preis, freundliche Beratung, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit waren die Gründe für die Werkstattwahl. Wir werden auch weiterhin alles tun, damit wir auch im nächsten Jahr sagen können: **„Wir sind die Werkstatt Ihres Vertrauens.“**

Reifen- und Auto-Service Messy
Holzener Straße 20 · 58708 Menden
Tel.: 02373 64506 · info@reifen-messy.de

Kfz-Meisterbetrieb
MEISTERSERVICE FÜR ALLE MARKEN



Stadtwerke Fröndenberg

 Ruhrpur-Natur
Fröndenberg macht's grüner



Ihr Strom aus purer Wasserkraft.
Informieren Sie sich jetzt unter
www.stadtwerke-froendenberg.de



www.stadtwerke-froendenberg.de
www.ewf-naturstrom.de

Stadtwerke Fröndenberg GmbH
Graf-Adolf-Straße 32
58730 Fröndenberg
Telefon 02373.759.0